

Ergänzung, Erhaltung und Neubeischaffung von Lehrmitteln im Laufe des Schulcursus aus Bergschulfonds ein Geldbetrag von rund 2400 Mark verwendet, wovon 1302 Mark auf die 3 Steigerschulen und 1098 Mark auf die Hauptschule kamen.

Verhalten der Schüler.

Bei den Schülern war Fleiß und Eifer fast durchgängig ein sehr reger und löblicher, dagegen mußte 1 Schüler der Steigerschule zu Dudweiler im Laufe des Cursus wegen andauernden Unfleißes von der Schule entlassen werden.

Der Schulbesuch war bei allen 4 Schulen ein regelmäßiger, nur in den Wintermonaten veranlaßte die höchst ungünstige Witterung häufigere Versäumnisse wegen Krankheit. Bezüglich der militärischen Verhältnisse war es den Bemühungen der Bergwerks-Direktion gelungen, einerseits sowohl eine Zurückstellung der bei der Aushebung zum Eintritt in's Heer designirten Schüler, als auch andererseits im Allgemeinen eine Befreiung der bereits im Reserve- und Landwehrverhältniß stehenden Schüler von militärischen Uebungen während der Dauer des Schulcursus zu erwirken. Jedoch mußten gleichwohl einige reservepflichtige Schüler wegen Einberufung zu Schießübungen mit dem Mausergewehr den Unterricht auf 14 Tage unterbrechen, da für diese Uebungen militärischerseits Dispensationen nicht gestattet wurden.

Das Verhalten der Schüler sowohl innerhalb wie außerhalb der Schule war im Allgemeinen ein völlig befriedigendes. Nur in 4 Fällen mußten wegen Uebertretung der Schulordnung Geldstrafen oder Verweise Seitens der Bergwerksdirektion verhängt werden.